

Umweltschutz: Marc Freukes möchte Menschen für die Schönheit der Natur begeistern und übt sich ein Jahr als Einsiedler im Odenwald / Vierteilige Buchreihe ist geplant

Golflehrer lebt jetzt im Wald auf der Tromm

TROMM. „Ich bin weder ein Indianer noch ein Steinzeit- oder Waldmensch“, stellt Marc Freukes klar. „Odenwald-Tipianer“ Freukes lebt zwar seit fast einem Jahr in einem Tipi mitten im Wald – das Rad der Zeit will er allerdings nicht zurückdrehen. Aber: „Ich suche nach einer Alternative, um mit weniger Umweltverschmutzung und mehr Freizeit zu leben.“ Und er will „nicht mehr schaffen müssen“, um Sachen finanzieren zu können, die er gar nicht braucht.

Bis 2013 war Freukes als Golflehrer in der Region erfolgreich. Die Zeit sei geprägt gewesen von Druck, Stress und Mobbing. Daher gründete er seine Outdoorschule Odenwald, mit der er heute seinen Lebensunterhalt verdient. So lernte er die Gegend um Grasellenbach kennen, wo er sich bis Ende des Jahres niedergelassen hat.

Baum als Badezimmer

Freukes Wald-Domizil verfügt weder über Wasser noch über Strom. Neben dem auf einer massiven Holzplattform stehenden Tipi mit fünf Metern Durchmesser gibt es ein kleineres, niedriges Wigwam. Es ist dick mit Stroh gedämmt und hält in kälteren Nächten warm. Das Badezimmer besteht aus einem ausgehöhlten Stück Baumstamm, angebracht in Waschbeckenhöhe. Ein kleiner Lagerplatz rund um ein offenes Feuer und verschiedene Lagerstätten bilden den Abschluss.

Das Tipi selbst ist gemütlich und mit allem ausgestattet, was Freukes für seinen Alltag braucht: Feuerstelle und zwei Töpfe, ein kleines Regal mit Vorräten, ein Bett mit einem Schlafsack auf Strohunterlage und



In besonders rauen Nächten kriecht der Odenwald-Indianer in seinem selbst gebauten Stroh-Wigwam unter.

Odenwald-Tipianer

■ Teil der vierteiligen Buchreihe „Ein Mann. Ein Zelt. Ein Jahr im Wald.“ ist bereits erschienen. Das Buch kostet 17 Euro und ist direkt am Tipi oder im Supermarkt in Hammelbach zu kaufen.

■ Freukes geht davon aus, in diesem Jahr weniger zu verdienen als in seinem früheren Job in einem Monat. Seine Fixkosten hat er daher auf ein Minimum reduziert – Auto, Internet, Krankenversicherung und ein Handy für Notfälle.

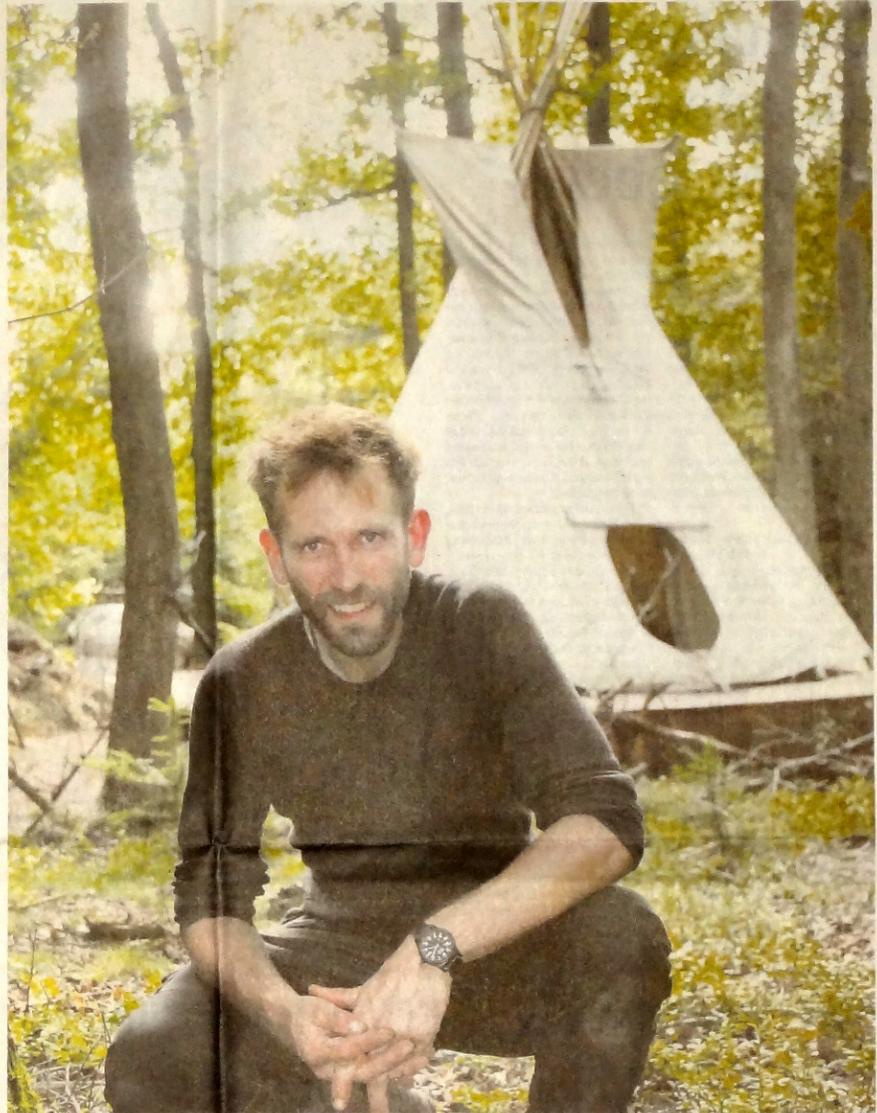
■ Infos zu den Kursen und über das Buch gibt es auf der Homepage www.wildniskurs.de.

verschiedene Hängevorrichtungen für Kleidung oder Handtücher. Die Tipiwände sind mit Kohlezeichnungen verziert. Und für den Fall, dass es tatsächlich mal ausdauernd regnet, liegen Bücher bereit. Freukes lebt auf dem privaten Grundstück eines Bekannten und wird von der Gemeinde wohlwollend geduldet. Einfach nur so im Wald zu campieren, wäre nicht erlaubt.

Tag für Tag macht Freukes sich auf den Weg, um die Gegend zu erkunden, Pflanzen, Früchte, Pilze oder Holz zu sammeln und zu fischen – immer begleitet von seinem kleinen Mischlingshund Rala. „Langweilig ist mir nie, ich habe immer zu tun.“ Es gebe ständig etwas zu reparieren oder zu bauen. „Ich lerne jeden Tag etwas Neues, das ist die beste Schule, die ich je hatte.“

Freukes versucht laufend zu ermitteln, was er für seinen täglichen Bedarf braucht und reduziert, was immer möglich. Mittlerweile liegt sein durchschnittlicher Wasserverbrauch bei zwölf Litern pro Woche. Auch eine Lampe braucht er nicht mehr, sein Tagesablauf richtet sich nach der Sonne. Deshalb lebt er allerdings noch lange nicht wie in der Steinzeit. Mit seinem Fahrrad fährt er zur Wasserquelle oder zu einem kleinen Supermarkt, um den zusätzlichen Bedarf an Nahrungsmitteln zu decken. „Sonst wäre eine ausgewogene Ernährung schwierig.“ Auch Fleisch kauft er dort, denn jagen will er nicht. Zu groß ist sein Respekt vor den Tieren.

Sein erstes Buch berichtet von den ersten drei Monaten im Wald. Drei weitere Bände sind geplant. 24 natur-ethische Richtlinien hat Freukes verfasst. Sie sollen auch Stadtbewohnern Orientierung bieten für



An einer Nahtstelle zwischen Mischwald und Nadelwald hat er sein Tipi aufgeschlagen: Der Odenwald-Einsiedler Marc Freukes aus Dossenheim. Dieses liegt unweit des Geopunktes „Breitschneiders Kreuz“ auf dem Tromm-Höhenzug.

ein umwelt- und verantwortungsbewusstes Leben: von der klugen Vorratshaltung bis zum sorgsamem Umgang mit dem eigenen Körper.

Eine zentrale Frage des Buches kann er bereits mit „Ja“ beantworten: Wer ihn sehen möchte, muss sich auf den Weg in den Odenwald

schön.“ An mindestens fünf Tagen pro Woche fastet Freukes digital. Er braucht weder GPS noch eine Wetter-App. Enge Freunde und Familie erreicht er über Telefon, auch wenn der Empfang im Wald oft schlecht ist. Wer ihn sehen möchte, muss sich auf den Weg in den Odenwald

machen. Alle zwei Wochen fährt er selbst los und besucht Freundin Alexandra in Baden-Baden. „Viele glauben, ich erhole mich in der Stadt vom Waldleben.“ Doch das Gegenteil sei der Fall. „Ich bin immer froh, wenn ich wieder zurück bin.“ Wie es nach dem Jahr für Freukes

weitergeht, weiß er noch nicht. Sein Traum wäre ein Erdhaus, das nahezu komplett aus natürlichen Materialien gebaut wird. Nach neun Monaten zieht er bereits eine erste Bilanz: „Wasser, Essen, Wärme und ein Dach über dem Kopf – eigentlich ist das Leben ganz einfach.“ **hdw**

KURZ NOTIERT

Proben beim Sängerbund
UNTER-SCHÖNMATTENWAG. Der Vorstand des MGV Sängerbund Unterschönmattengewag weist darauf hin, dass der Kinderchor am kommenden Freitag, 7. November, um 17.30 Uhr probt, die Frauenchorprobe findet um 19 Uhr statt. Die Probe des Männerchores muss an diesem Abend wegen einer anderweitigen Verpflichtung des Chorleiters entfallen. Die Kinder sowie die Sängerinnen und Sänger werden um dringende Beachtung gebeten.

Förderkreis zieht Bilanz
Der Schulförderkreis der Ulfenbachal-Grundschule in Wahlen lädt am kommenden Montag, 10. November zur Jahreshauptversammlung in die Schule alle Mitglieder und Freunde des Vereins ein. Auf der Tagesordnung stehen die Rechenschaftsberichte im Mittelpunkt. Da in diesem Jahr auch wieder Vorstandswahlen stattfinden werden, hoffen die Verantwortlichen auf einen zahlreichen Besuch der Veranstaltung freuen. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

Konzert: Dossheimer Bigband gastiert im Haus des Gastes

„Swing im Überwald“

UNTER-SCHÖNMATTENWAG. Am kommenden Samstag, 8. November, steigt ein Bigband-Event in der Gemeinde Wald-Michelbach, das es nur selten zu hören gibt. Mit Swing verbindet man eher ein städtisches Umfeld und daher hatte es ursprünglich heißen: „Swing in der Fabrik“. Denn der IGENA-Industriepark war als Veranstaltungsort schon zugesagt gewesen, da kam eine anderweitige Vermietung dazwischen. Doch das Haus des Gastes, zwischen Ober- und Unterschönmattengewag, gelegen wird auch einen passenden Swing-Konzertabend bieten.

Wann verirrt sich eine Bigband schon aufs Land? Die Orchester des Jazz brauchen eine Menge Musiker und eine gehörige Portion Know-how, um vernünftig musizieren zu können. Das Bigband-Projekt des Musikvereins Dossenheim kann das. Zusammen mit Musikern der Blasmusik Unterschönmattengewag

wird man's im Haus des Gastes krachen lassen. Dass es kracht und swingt, ist garantiert: Ins zweite Jahr geht dieses Projekt und an einem schönen Juli-Abend hat es die Bigband unter Beweis gestellt. „Swing in der Scheuer“ hieß es da in Dossenheim. Musiker und ein begeistertes Publikum durften gehörig schwitzen.

Im Überwald wird die Bigband die trübe Novemberstimmung aufhellen und die kühlen Temperaturen des Spätherbstes in die Höhe treiben. Musiker von annähernd drei Generationen sind dabei. Und die Stilvielfalt garantiert etwas für jeden Geschmack. „Von Blues bis Heavy Metal“ hatte Dirigent Marcel Hamaekers angekündigt und der Swing ist da tatsächlich mitdrin.

● Vorverkauf über: Bäckerei Beutel, Unterschönmattengewag Rathaus und Sparkasse Starkenburg in Wald-Michelbach.

Energieberatung: Vortrag am Donnerstagabend in Siedelsbrunn

Geld sparen ohne große Investitionen

ÜBERWALD. Egal ob Mieter oder Eigentümer, jeder kann mit kleinen Energiespar-Maßnahmen Geld sparen auch ohne dafür großartige Investitionen zu tätigen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Energieberatung der Gemeinden Wald-Michelbach und Grasellenbach, die zu einem Vortrag am morgigen Donnerstag, 6. November, einlädt.

In seinem Referat stellt der Energieexperte Philipp Meister von der Energieagentur der Wirtschaftsförderungs Bergstraße unter dem Titel „Energiesparen für Jedermann“ zahlreiche kleine Einsparmöglichkeiten vor, die mit geringem Aufwand umsetzbar sind. Manchmal genügt es schon, sein Verhalten zu überdenken, um einen Einsparerfolg zu erzielen. Doch auch viele kleine Investitionen rechnen sich

schon nach kurzer Zeit. Mit vielen praxisnahen Tipps werden Aufwand und Kosten den Einsparereffekten gegenübergestellt.

Der kostenfreie Vortrag findet am morgigen Donnerstag um 19 Uhr auf Wunsch der Freien Wähler Siedelsbrunn im Hotel „Morgenstern“ in der Weinheimer Straße 55 im Wald-Michelbacher Ortsteil Siedelsbrunn statt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Stromsparspar-Aktion und zahlreichen Informationsmaterialien zum Mitnehmen.

● Infos gibt es bei der Bau- und Energieberatung der Aktiven Kernbereiche Wald-Michelbach/Grasellenbach, Telefon: 06207/9499230, claudia.felske@stadtentwicklung-hessen.de.

Singkreis

Apfelkönigin beim Herbstmarkt

GRAS-ELLENBACH. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung: Der Singkreis Grasellenbach lud am vergangenen Wochenende in der alten Dorfschule in Gras-Ellenbach seinen vierten Herbstmarkt ein (wir haben berichtet). An einem wunderschönen sonnigen Herbsttag konnten die Sängerinnen auch einen ganz besonderen Gast begrüßen: Jana Dobner (Bild), die noch amtierende Apfelkönigin, hatte ihren Besuch angekündigt und eröffnete zusammen mit Bürgermeister Markus Röth den Programmreigen. Angetan von dem Flair dieser „Dorfschule“ und der Vielfalt von Angeboten, eingebunden in interessante Gespräche, verbrachte sie in unseren Reihen einen angenehmen Nachmittag.

